

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

I. Fragebogen

An 8

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Seehäuser

Kreis:

Angermünde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Seehäuser

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Binnermann
 Vorname Rust
 Wann geboren 30. 1. 1880
 Beruf Postbetriebsassistent
 Anschrift Seehäuser / Uru
 Aufgezeichnet April 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Kalkbrenner
 Vorname Witka
 Geburtsort Berlinchen / Km
 Wann geboren 5. 3. 1928
 Beruf Schulamtsamwärtin
 Seit wann im Ort 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 298
 im Jahre 1949 670
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja
 Eine eigene Kirche? ja
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

 die Einwohner zur Kirche? _____

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten Borghäuser, Braunkuhle
 Siedlungen alt Biegelai

Sonstiges _____

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) } <u>de Pissmier</u> b) }
2. der Bienenschwarm	<u>de Beenschwaru</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Beenkorf</u>
4. das Bienenhaus	<u>de Beenschüt</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>de Piermod'</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) b) <u>de grön Jäger</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>de Kihlpadd'</u>
10. die Kröte	<u>de Kröt'</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Schlang'</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Wippstätt</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Odobär klappert lid.</u>
14. Reime vom Storch	Odobär, do bestet, breny mi' n kleine Schwester Odobär, do goodet, breny mi' n klein Broter.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de Schlösselbloom
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de Schnittlauch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de Kätochen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de witt Flieder
20. Tee von der Holunderblüte	de Fliedertee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de Düwisk
22. der Klee (Trifolium)	de Kleewer
23. die Quecke (Triticum repens)	de Pagen
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) de Keenboom b) de Fichte
25. die Erle (Alnus)	de Ilse
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) de Erdbeer b) de Beesing
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de Blaubeeren
28. der Pfifferling (Chantarellus cibarius)	de Papperling
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) de witt Mimmuel b) de jät Mimmuel
30. die Salweide (Salix caprea)	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Zu diuod is so fimmülig
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	de Afwaschtröffel is full jöl Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	de Püllen sin leddig sin de (F) liët Fässer lopen all.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	de Mäken knütten sin de Jüngers lerne.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	de Prester woont bi' t Kirch.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek man dem Schillerbork dor hin- nen am Pöhl in 'ung' t Röhrt.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmutter hätt' n gansen Korb full Pils in t Wald sölet.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To' t Fastnacht jist Pels sin am Gründonnerstag witt Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steck di' n beschmeert Stüll in in spoot di' n bäten.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	de Mollworm hätt biken in t Wisch wölet.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	de Bollen liggen in' n Bölle innert Oken in sölen tröjen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)